

# DRESDNER JURISTISCHE GESELLSCHAFT

DRESDNER JURISTISCHE GESELLSCHAFT  
C/O RECHTSANWALT DR. WOLFGANG KAU  
JUSTINENSTRASSE 2, 01309 DRESDEN

10. Januar 2019

D15/2286-18

## Dresdner Juristische Gesellschaft

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie zur nächsten Veranstaltung der Dresdner Juristischen Gesellschaft einladen. Wir freuen uns, dass

**Herr Staatssekretär Prof. Dr. Günther Schneider**  
**Sächsisches Staatsministerium des Innern**

am

**Donnerstag, den 7. Februar 2019, 18.30 Uhr,**  
**im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses,**  
**Königstraße 15, 01097 Dresden,**

zum Thema

**„Gewaltmonopol des Staates“**

zu uns sprechen und anschließend mit uns diskutieren wird.

VORSTAND: Dr. Wolfgang Kau (Vors.) • Robert Bey (Stv. Vors.)  
Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg (Stv. Vors.)  
Dr. Joachim Püls (Schriftführer) • Rüdiger Müller (Schatzmeister)  
Susanne Dahlke-Piel • Carsten Biesok  
c/o Rechtsanwalt Dr. Kau • Telefon 0351-3177 8840 • Fax 0351-3177 8841  
E-Mail: w.kau@ra-kau.com • Internet: www.djgev.de  
HypoVereinsbank Dresden • IBAN: DE62 8502 0086 0005 9241 11

Herr Prof. Dr. Günther Schneider ist Jurist. Nach dem Zweiten Juristischen Staatsexamen war Herr Prof. Dr. Schneider drei Jahre als Rechtsanwalt tätig. Nach einem Wechsel in die Justiz war Herr Prof. Dr. Schneider unter anderem drei Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht. Anschließend war Herr Prof. Dr. Schneider als Richter und als Vorsitzender Richter am Sächsischen Landessozialgericht tätig. Von 2004 bis 2017 war Herr Prof. Dr. Schneider Mitglied des Sächsischen Landtages. Seit Dezember 2017 ist Herr Prof. Dr. Schneider Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium des Innern.

Das Gewaltmonopol des Staates ist ein wesentlicher Eckpfeiler eines jeden Staatswesens. Was in der Theorie selbstverständlich klingt, gleicht im Alltag pluralistischer Demokratien mitunter einem Drahtseilakt. Wo etwa die Grenze zwischen Meinungsfreiheit und Demonstrationsfreiheit auf der einen Seite und dem Gewaltmonopol des Staates auf der anderen Seite richtigerweise verläuft, ist „vor Ort“ nicht immer so klar, wie sich das in juristischen Kommentaren und Aufsätzen liest. Daher sah sich der Bundestagspräsident Dr. Schäuble kürzlich veranlasst, in einer Ansprache im Bundestag klarzustellen, dass das Gewaltmonopol des Staates nicht relativiert werden darf. Wir wollen mit Herrn Prof. Dr. Schneider über die theoretischen Grundlagen und die praktische Umsetzung dieses Verfassungsgrundsatzes diskutieren.

Wie immer laden wir Sie nach dem Vortrag zu einer Diskussion mit dem Referenten und anschließend zu einem geselligen Empfang mit einem Glas Wein und einem Imbiss ein. Damit wir die Veranstaltung gut planen können, bitten wir Sie, sich mit der beigefügten Rückantwort anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Kau  
Vorstand

Bitte Rückantwort bis zum 24.01.2019 per Post, per Fax 0351-3177 8841 oder E-Mail an [s.hartung@ra-kau.com](mailto:s.hartung@ra-kau.com)

Dresdener Juristische Gesellschaft e. V.  
c/o Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kau  
Justinenstraße 2

01309 Dresden

An der

**Veranstaltung am Donnerstag, den 07.02.2019, 18.30 Uhr**

**im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses  
Königstraße 15, 01097 Dresden**

nehme ich teil:

- allein
- in Begleitung von \_\_\_\_\_ Person(en)  
(bitte Namensnennung in **Druckschrift**): \_\_\_\_\_

Absender:

\_\_\_\_\_  
Name in Blockschrift

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Stempel)